

# Cadenza optimiert die Arbeit der Jagdverwaltung

## Schleswig-Holstein hat den Zuschnitt seiner Jagdreviere genau im Blick

Die Jagdverwaltung in Schleswig-Holstein setzt Cadenza ein, um komplexe Fragestellungen zu Wildtierbestand, Abschussgenehmigungen und Revierzuschnitten schnell und exakt beantworten zu können. Über einen von Disy entwickelten Datenbankprozess wird automatisch eine Revierkarte erzeugt, in der die Jagdreviere exakt mit den ALK-Flurstücksgrenzen übereinstimmen. Die mit der Softwarekomponente Jagdverwaltung erfassten Sachdaten können mit Cadenza sofort ausgewertet werden. Und auch die Polizei soll zukünftig auf das System zugreifen können, damit sie bei Wildunfällen schneller handeln kann.

### Rahmenbedingungen in Schleswig-Holstein

Meer, Watt, Geest, Marsch und Hügelland – vor allem offene Landschaften prägen Schleswig-Holstein. Obwohl es nur wenig Wald gibt, spielt die Jagd von Wildtieren eine große Rolle. Rund 18.000 Jägerinnen und Jäger bewirtschaften etwa 3.000 Reviere und sichern nachhaltig das ökologische Gleichgewicht. Zuständig für die Umsetzung der geltenden Gesetze und Regelungen sind die unteren Jagdbehörden in den 15 schleswig-holsteinischen Kreisen und kreisfreien Städten. Die Fachaufsicht, die Erfassung der Statistik und die Begleitung politischer Diskussionen ist dabei Aufgabe des Ministeriums für Energie- wende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR).

### Ausgangslage in der Jagdverwaltung

Bisher lieferten die unteren Jagdbehörden dem MELUR die Angaben über Wildnachweisungen nur kreisweise zusammengefasst, in ganz verschiedenen Formaten – zum Teil auch analog. Manche Kreise erfassten die Daten mit der Softwarekomponente Jagdverwaltung der Condition GmbH, die aber keine Kartenkomponente hat. Gleichzeitig war bei der Universität Kiel eine digitale Revierkarte aus dem hier geführten Wildtierkataster vorhanden, die allerdings für die Aufgaben in der Verwaltung nicht ausreichend war (Abb. 1). Damit kristallisierte sich zum einem der Bedarf nach einer einheitlichen und digitalen Lösung für alle Kreise heraus, mit der die gemeinsame Erfassung und Auswertung von Sach- und Geodaten möglich ist. Zum anderen wird eine aktuelle digitale Karte von allen Jagdrevieren benötigt, deren Grenzen mit den ALK-Flurstücken übereinstimmen.

### Cadenza ist das optimale Werkzeug

Schnell war klar, dass alle Kreise ihre Angaben zu den Wildnachweisungen mit der Software Jagdverwaltung erfassen und bearbeiten sollen. Parallel dazu sollen diese Daten mit der zu überarbeitenden Revierkarte verknüpft werden. Die Wahl des dafür benötigten Werkzeugs fiel auf Cadenza, weil der Zugriff auf verteilt vorliegende Datenbanken zur integrierten Auswertung zur Standardfunktionalität von Cadenza gehört und das MELUR damit bereits in anderen Bereichen beste Erfahrungen gemacht hat. Außerdem erfüllt Cadenza alle Anforderungen der Jagdverwaltung, da es vielseitige Einstiegsmöglichkeiten in die Datenrecherche und Möglichkeiten zur feingranularen Rechteverwaltung bietet.



„Die von den Kreisen erfassten Revierabgrenzungen und Abschusslisten wurden bis vor Kurzen in sehr unterschiedlicher Form an die obere Jagdverwaltung geliefert. Diese Informationen sachgerecht zu dokumentieren, zu verwalten und zu nutzen, war nur schwer möglich. Und so kristallisierte sich immer deutlicher der Bedarf an einer einheitlichen und vor allem digitalen Lösung für alle Kreise und für uns als oberste Jagdverwaltung heraus. Wir haben uns für Cadenza entschieden. Hiermit lässt sich unsere Revierkarte nicht nur bearbeiten, sondern auch mit Sachdaten wie den Abschusslisten koppeln.“

Barbara Langer, Referat „Forst und Jagd“, MELUR

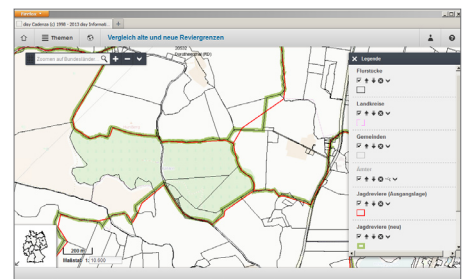


Abb. 1: Vergleich der alten Grenzen der Jagdreviere (rot) mit den neuen Reviergrenzen (grün), die mit den ALK-Flurstücken (schwarz) übereinstimmen

## Automatisierte Erstellung des Revierlayers

Über 3 Millionen ALK-Flurstücke etwa 3.000 Jagdrevieren zuzuordnen – diese Aufgabe lässt sich wirtschaftlich nur mit automatisierten Datenbankprozessen lösen. Als Arbeitsgrundlage hat Disy die vorhandene Revierkarte eingesetzt, in der die Reviergrenzen aber nicht mit den ALK-Flurstücksgrenzen übereinstimmen. Deshalb waren massive Korrekturen erforderlich. Die Datenbankspezialisten von Disy haben für Oracle Spatial automatisierte Datenbankprozesse entwickelt, mit denen sich 99,5 Prozent der 3,3 Millionen Flurstücke automatisch einem Revier zuweisen ließen. Bei einem halben Prozent sind Nachbesserungen von Hand erforderlich.

Das GIS-Fachkataster stellt die fachliche Datenkonsistenz sicher. Dem Bearbeiter werden bei der Bearbeitung nur sinnvolle Werte zur Auswahl angeboten (Abb. 2), die direkt auf ihre Plausibilität überprüft werden (Validatoren). Darüber hinaus ist Cadenza Web mit der Oracle-Datenbank so eng verzahnt, dass die Änderung eines Attributs im Fachkataster automatisch die Anpassung der Reviergrenzen in Oracle Spatial bewirkt.

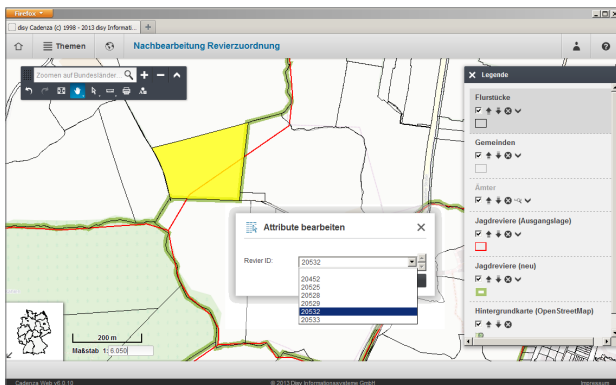


Abb. 2: Das gelbe Flurstück konnte nicht zugeordnet werden. Das GIS-Fachkataster bietet für die Attributbearbeitung in Cadenza Web nur ausgewählte Revier-IDs an.

## Mehrwert durch Koppelung von Sach- und Geodaten

Nachdem die Datenerfassung in allen unteren Jagdbehörden mit der Software Jagdverwaltung eingeführt ist, können die Wildnachweisungen zusammen mit dem Revierlayer in Cadenza ausgewertet und visualisiert werden. Dann kann das MELUR die Daten kreisunabhängig auswerten. Das ist für die Beobachtung und Beurteilung des Bestandes wichtig. Außerdem verbessert die genaue Dokumentation die interne und externe Kommunikation. In Streitfragen und Rechtsfällen lassen sich so exakte Belege erbringen.

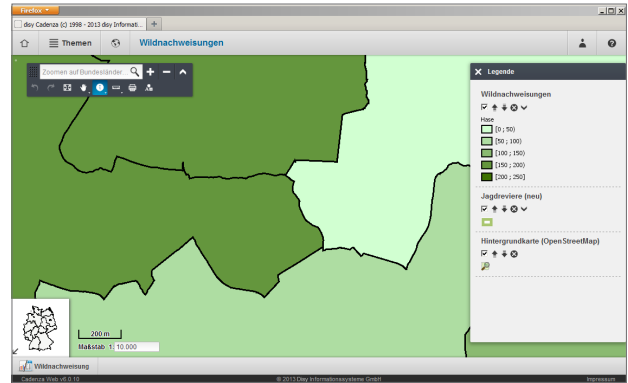


Abb. 3: Reviergenaue Visualisierung der Wildnachweisungen (Hasen) in Cadenza Web

## Ein Extra für die Polizei

Zukünftig sind auch weitere Nutzungen denkbar. So soll die Polizei Zugriff auf den Revierlayer erhalten, um im Falle eines Wildunfalls sofort sehen zu können, wer der zuständige Revierleiter ist. Dieser hat nicht nur das Recht, sich ein im Straßenverkehr getötetes Tier anzueignen, sondern muss auch verletzten Tieren nachspüren. Außerdem stellt er dem Unfallfahrer eine Versicherungsbestätigung aus. Durch den Zugriff der Polizei auf den Revierlayer über Cadenza Web kann dies schnell und effizient abgewickelt werden.

## Kundennutzen

- Komplexe Fragen der Jagdverwaltung schnell beantworten
- Bei Streit- und Rechtsfragen im Zusammenhang mit den Jagdreviergrenzen sicher argumentieren
- Mit Cadenza jagdrelevante Sach- und Geodaten integriert auswerten
- Reviergrenzen stimmen mit ALK-Flurstücksgrenzen exakt überein
- Den Revierlayer bei Updates der ALK-Daten automatisiert anpassen
- Zugriffe über die Benutzerverwaltung individuell regeln
- Zugang für andere Nutzer auf die Web-Lösung einfach einrichten

## Kunde

Das schleswig-holsteinische Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR) ist u. a. mit seinem Referat „Forst und Jagd“ die oberste Jagdbehörde des Landes. Das Jagdwesen wird durch das Bundesjagdgesetz sowie ergänzende Landesvorschriften geregelt. Für die Durchführung sind neben dem MELUR die unteren Jagdbehörden bei den Kreisen und kreisfreien Städten zuständig.